

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Peter Kalkberner an August Hermann Francke.

Kalkberner, Peter

Meseberg, Dezember 1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57374)

218
nicht besser beyzubringen, als daß
man sie fleißig besucht, und
ihnen selbst zeigt, wie die
Tabellen zu practiciren seyn. Vor-
zu setzen wil ich, man man oft
Befehlshaber auf gerathen, und
in ordnung gebracht, und die ord-
ner zu zeigen für wichtig, wie es
e. g. aller unterstehenden Befehlshaber
die wir haben, sollte in unser
nächstbestehende Befehl für wichtig,
sollte zu je (actor) Befehl in der
ber. Zusammenhänge ist für, ob für uns
exempel gegeben, daß die Tabell
für allenthalben practiciren laßt?
Kannst du vol. 3. gute Fallaus-
und Urtheile für, so würde ich
exempel nicht sein, als nicht practica-
mirend. Auch würde nicht mehr für
Vorbereitung der besten Befehlshaber
außer Land und in Altmann, ^{oder}
beyzubringen, als nach der ^{besten}
Vorbereitung und die Befehlshabende
zeigt. Warum man auf die und
nicht noch mehr beybringen, so sind
die Umstände in der Land
doch ungleich, auf welche dann
auch besonders zu reflectiren zu
werden pflegt.

Ein Landinspector, wie in daffin,
wäre für gut; allein mit dem
Salario für daffin, ein für
ob für fallen, besonders auf nach
der Befehlshaber, wenn für oft
unzureichend in die Befehlshaber
wäre. 7

Ein Superintendent oder Geistl. Consistorial
Rath hat immer Ständchen aus der
Land. Warum für davon für gut,
und die zu Befehlshaber, nicht haben, per
peder Befehlshaber zusammenficht, und

7 für immer wichtig, so viel wegen
der Befehlshaber, als auf gewiß.
wegen der Fürstlichen selbst. Dann
die Befehlshaber unter ihnen, ob für
Lage, wenn der Fürstliche zu si-
ner besten Befehlshaber nicht
nicht hat.

Die Schuler liest befehlen, damit sie
 guter Gutes und vernunft
 werden. Ich bin vorgefetzt nicht
 leicht gut, und sehr. Studierst auf
 nicht leicht Gottseligkeit; so du
 wenig befehlung verfolgst, mag
 fange da an, und mag. Die
 Conamina sind in der Zeit zu loben,
 und ich auf alle Weise zu versetzen,
 ob etwas gutes aufzuehnen.
 Mit dem Schülerrath, der immer in
 Section findet ist genug zu thun, wenn
 es nachfragt, e.g. wie practiciant
 ist das und das ^{was} der Vorlesung
 und nach der Schülertabelle.
 Wo Lehrer loci Gottseligkeit, und
 nicht nur, Gott gut, der Sigund hat,
 so wird der Landrath in die
 die seiner wol nicht mehr aufzuehnen.
 Doch fahre ob mit seiner Thron, wenn
 es mit seiner Thron gelingen
 wolte.

Aber meine Schülertabelle will einige
 Erklärung befehlen.

Hor. 1. Hor. 1. Dieß ist, nach dem Hor.
 nach der Catechismus, nach der ist die
 von andern, als B. Hor. 1. nach der
 mit Fleiß nicht sehr vernunft, wollen
 nach der Hor. 1. Schülerrath, der
 kann, damit sie Schülerrath, der
 H. D. Spencers Catechismus, als ich
 sagt. proceptore fleißig gebräuchlich,
 und dann Kinder, die Bogen, die
 Catechismus fleißig, was gut und fleißig
 ließe, ^{damit} sagen können.

Hor. 2. Hor. 2. Dieß ist, nach der Hor. 1. nach der
 Hor. 2. Dieß ist, nach der Hor. 1. nach der
 Hor. 2. Dieß ist, nach der Hor. 1. nach der

Die Schülerrath fahre, daß sie
 sagen müssen, was sie in meiner
 Tabelle impracticabel finden. Darin
 aber nicht in Bald, ob sie selbst
 verstehen, oder nicht.

Hor. 2. normitt. und Hor. 2. uasmitt. Differenz
also, daß sie normittags ditzung
unbey memoriam, was sie nach
mittags tags vorseh legende
nimmiger was bey bedacht gemacht
haben, und wieweil der discipulus mit ihnen
diskurriert, etc.

Hor. 3. normitt. St. Taler und andere Beurtheilung
sind qu. Wenn aber, die Dita so unter
streichet ^{in der Bibel} ~~unter~~ e. g. in St. Mor.
genügt Beurtheilung, Bibel, so
wären fast keine Beurtheilung möglich.
Die Kinder können sie auch Beurtheilung
Pöpsel lernen, und Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
am Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung. Dieser
modum Beurtheilung ist mit H. in Beurtheilung
Lauter Beurtheilung Beurtheilung, und Beurtheilung
daß es Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
den Kindern, also Beurtheilung.

Alle Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
Proff. Project Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
so Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
zu Beurtheilung.

daß ist Hor. 2. Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
sol. St. D. Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
wieweil Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
und Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
Pöpsel Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
Bau Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
ist Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
unm. Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
* Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
wieweil. Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
kein Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
gole Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
grauen, Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
die Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
ist Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung Beurtheilung
gole.

Aug. Kalkbrenner

A 175

203

Königl. Preussische
Verbesserung
des

Schul- Wesens
und

So wol öffentlich als besondern
Catechismus in Häusern und Classen
des Herzogthums Magdeburg,
Anschaffte

Das Schul- Wesen und Catechismus in beson-
dern Claffen gesetzet bey der soll.
Publicirt d. 14. Maji. 1716.

Magdeburg,
Gedruckt bey Christoph Dabelow, Königl. Preuss.
privat. Key. Censur. nachgel. Rath.

76 1721 204 6. +
A 175
205
Schul-Tabelle,

Wie selbige des Jahres etwa zwey- oder mehrmahlen zu verfertigen;
Nächst

Eintheilung der Schul-Stunden.

Vormittags; Die erste Stunde.

Sied ein Morgen- oder dierweilen ein ander Gesang, der sich auff die Zeit schicket, gesungen:

Das Morgen-Gebet, (zuweilen aus Arends Paradies-Gärtlein,) gebetet, das Vater Unser, der Glaube, ohne Auflegung, das Schul-Gebet, und andere Gebetelein; Darauf

Ein Haupt-Stück des Catechismi, dessen Wort-Verstand, wo Zeit übrig ist, (nach Anleitung des sonst bekannt gemachten Catechismi,) mit wenigen berührt wird. Die 5. Haupt-Stücke werden also in den 5. ersten Tagen in der Wochen, und die Frag-Stücken, samt der Haus-Löffel und Tisch-Gebetern am Sennabend gebetet.

Die andere Stunde.

Der recipirte Catechismus wird vor allen Dingen gang, samt der Ordnung des Heyls von den Grossen aufwendig gelernt.

Das Lesen nach denen 3 Classen der Kinder, in Erlernung der Buchstaben, des Buchstabirens, d. h. Syllabirens, und des Zusammen-Setzens. Mangebraucht in allen Classen solche Vortheile, daß 10, 20, und mehr Kinder zugleich auffsagen.

Die Grossen lesen das Cap. des Neuen Testaments, und lernen daraus einen oder zweyen von den leichtesten Sprüchen, werden auch kürlich examiniret, was sie zu ihrer Erbauung behalten;

Die leichtesten Sprüche, welche einen Glaubens-Articul beweisen, oder sonst zur Erbauung dienen, und im Neuen Testament gelernt werden, zeichnet man mit einem Strich im Buche;

Indem die Grossen den Spruch lernen, sagen die Kleinere und die Kleinsten auff. Am Mittwochen wird eines von den leichtesten Büchern des Alten Testaments gelesen.

Die dritte Stunde.

Die Grossen lesen und lernen fort im Neuen Testament;

Die Berg-Predigt Matth. 5. 6. 7. wird gang gelernt, ingleichen das 17. de Cap. Johan. das achte Cap. an die Römer, das dritte Cap. der 1. Epist. Johan. und das 53^{te} Cap. Jesa.

Mit diesen nimmt man in dieser Stunde auch wohl eine Veränderung vor, zum Exempel:

Man lässet sie etwas geschriebenes lesen, als Brieffe, Quittungen, Obligationes, Rauff-Brieffe, &c. oder

Das zu Hause und in der Schulen geschriebene wird corrigiret, oder Das Einmahl Eins wird gelernt, hernach Species Arithmet. die Regula de tri, und Einnahme und Aufgabe, auch schreiben die Kinder etliche außerlesene Exempel ab:

Die Kleinere üben sich auch ein wenig im Rechnen, und die Kleinsten sagen wider auff; diesen werden auch kleine Biblische Sprüche vorgesaget, etwa nach der Ordnung der Evangelien, wie z. e. Herrn Föllners Spruch-Büchlein Anleitung giebt;

Der Beschluß der Lektionen bestehet in einem kurzen Gebet, z. e. einem Lob- und Dank-Gebet auß dem Paradies-Gärtlein, und kurzem Gesang, als: Nun danket alle Gott &c. oder, Täglich, Herr Gott! wir loben Dich &c. O Vater aller Frommen! &c. oder was sich sonstens schicket.

Namen.	W. H. Classis.	W. H. Classis.	Refen.	Catechismus.	Erträge.	Palmen.	Schreiben.	N. d. n.	Abgelesen.	Stimmen.	Namen.	W. H. Classis.	W. H. Classis.	Refen.	Catechismus.	Erträge.	Palmen.	Schreiben.	N. d. n.	Abgelesen.	Stimmen.
1. Jacob N.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.
2. Maria N.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.
3. Joseph N.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.
4. Samuel N.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.
5. Elisabeth N.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.
6. Solomon N.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.
7. Rebecca N.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.
8. Andreas N.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.
9. Jeremia N.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.
10. Johannes N.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.	21.
11. Martha N.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	22.
12. Eva N.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	23.
13. Christina N.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.
14. Anna N.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.	25.
II. Classis.																					
15. Lucia N.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.
16. Isaac N.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	27.
17. Wilhelm N.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.
18. Ad N.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.	29.
19. Catharina N.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.
20. Daniel N.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.	31.
21. Thomas N.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.

Examinirt und richtig befunden von
N. N. Pastore zu N.

Den 1. Anno 1777

Nachmittags; Die erste Stunde.

Gesang und Schul-Gebetlein, z. e. Marth. 12. Kommt her zu mir 1c. Pf. 34. Kommt her, Kinder! höret mir zu, 1c. oder ein Psalm, oder ein Capitel auß dem Alten Testament:

Die Groffen und die Kleinere schreiben nach denen 3. Classen, nemlich Buchstaben, Wörter, und Vorschristen 1c.

Die Kleinesten sehen ihre Lection an, und sagen auff.

Die andere Stunde.

Die Groffen lesen die Erklärung des Catechismi, z. e. Herrn D. Speners, (zuerst, was die leichtesten Fragen anlangt,) Gesenii, des Frankfurtischen, 1c. und werden darinn unterrichtet;

Eine Veränderung zu haben, lesen und lernen sie

Die Worte Lutheri vom Glauben in seiner güldenen Vorrede über die Epistel an die Römer, oder

Die Buß-Teerte und Fest-Sprüche, oder hören eine

Biblishe Historie, welche ihnen der Lehrmeister erzählt, und sie hernach wieder erzählen:

Die Kleinere und Kleinesten sagen auff.

Die dritte Stunde.

Die Groffen lernen des Montags und Dienstags die Buß- und andere Psalmen, des Donnerstags etwas auß der Epistel, und des Freytags etwas auß dem Evangelio:

Die Kleinere lernen des Montags und Dienstags auch Psalmen, wovon denen Kleinesten ein und ander vorgebetet wird; des Donnerstags und Freytags lernen jene ein Sprüchlein, wie auch den Catechismus Lutheri, samt den Morgen- Abend- und Tisch-Gebetlein, wovon diesen auch etwas vorgebetet wird.

Der Beschluß wird mit einem Abend-Gebet, und sonst, wie des Vormittags, gemacht.

Am Sonnabend wird alles in der Woche gelernte repetiret.

* * *

Wenn Examen gehalten wird, so in Gegenwart etlicher aus der Gemeinde, auch wohl eines benachbarten Predigers und Schul-Dieners, geschieht, versfertiget der Schul-Diener jedesmahl eine Tabelle, nach der allhier befindlichen, welche unter andern auch dazu dienet, daß ein Prediger wisse, was die Jugend aus dem Catechismo, 1c. für Sprüche, Psalmen, und so ferner, gefasset, und auß der Schule mitbringe, und solches alles desto besser im Segen unterhalten werden könne.

HERR! was Du segnest, das ist gesegnet ewiglich!

Diebey sind nothwendig zu lesen so wol das Anno 1717. den 28. Septembr. herausgekommene Königl. Edikt, als auch insonderheit die Anno 1716. den 14. Maji publicirte Verbesserung des Schulwesens, und die darbey befindliche 6. Schul-Leges, worinn unter andern die Schul-Zahre, und das Schul-Geld benennet sind.

Neustadt Magdeburg, gedruckt und zu finden bey Christian Leberecht Fabern, allwo auch die Tabellen, worinn die Schul-Bedienten zu schreiben pflegen, zu bekommen sind.